Protokoll über die Sitzung des Stadtrates Gröningen am 12.03.2012

- Beginn: 19:00 Uhr Ende: 22:00 Uhr
- Ort: Sitzungssaal des Verwaltungsamtes Gröningen, Marktstraße 7
- Teilnehmer: Hillebrand, Renate Jander, Vera Dr. Modler, Raimo
Bollmann, Dietrich Seeliger, Jens Öhlie, Falk
Böhm, Tobias Brunner, Ernst
Hecht, Melanie Lünenborg, Andreas
Wieneke, Irmgard Thiemicke, Bernd
Kinzel, Dietmar
Baltruschat, Reno
Ihsecke, Wolfgang
Dudenhausen, Thomas
- Entschuldigt: Herr Hillebrand (krank),
- Gäste: Herr Michael – Planungsbüro für Verkehrs- und Tiefbau Halberstadt
Frau Oberhack – Verbandsgemeinde Westliche Börde
Frau Philipp – Verbandsgemeinde Westliche Börde
- 9 Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2011
5. Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2011
6. Bebauungsplan „Camping- und Caravanplatz an der Bode südlich von Gröningen“
 - Vorlage Nr. 163/2012 - Abwägungsbeschluss
 - Vorlage Nr. 164/2012 - Satzungsbeschluss
7. Vorlage Nr. 165/2012
Gestaltung der Nebenanlagen OD K 1362, Am Dalldorfer Weg, Gröningen
8. Vorlage Nr. 166/2012
Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)
9. Vorlage Nr. 167/2012
2. Änderung der Satzung zur Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Stadt Gröningen
10. Vorlage Nr. 168/2012
4. Änderung der Satzung der Gebührenfestsetzung für die Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Stadt Gröningen
11. Vorlage Nr. 169/2012
Erhebung einer anteiligen Umlage der Betriebskosten Sporthalle Gröningen
12. Vorlage Nr. 170/2012
Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Am Bahnhof OT Krottorf
13. Vorlage Nr. 171/2012
Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushaltsplan 2012 der Stadt Gröningen
14. Vorlage Nr. 172/2012
Lesung und Beschlussfassung Haushaltsplan 2012 der Stadt Gröningen
15. Vorlage Nr. 173/2012
Aufstellungsbeschluss Ergänzungssatzung Neuer Weg im OT Krottorf

16. Vorlage Nr. 174/2012
Rückbau von Spielplätzen in den Ortsteilen Kloster Gröningen, Heynburg, Dalldorf und Krottorf
17. Vorlage Nr. 175/2012
Grundsatzentscheidung zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen im Gewerbegebiet Gröningen
18. Diskussionspapier zur Pflege öffentlicher Grünflächen in der Stadt Gröningen und in den Ortsteilen
19. Entscheidung über die Veränderung der Bodenfliesen im Bereich der Wasch- und Duschräume in der Sporthalle Gröningen (Mängelbeseitigung)
20. Informationen der Bürgermeisterin / Verwaltung
21. Einwohnerfragestunde
22. Anfragen und Anregungen
Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

1. Genehmigung des Protokolls über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2011
2. Vorlage Nr. 176/2012
Verkauf des Flurstücks 1259 und einer Teilfläche des Flurstücks 1261 in der Flur 4 der Gemarkung Krottorf (Neuer Weg)
3. Informationen der Bürgermeisterin / Verwaltung
4. Anfragen und Anregungen
Schließung des nichtöffentlichen Teils

Öffentlicher Teil

23. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Hillebrand begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Stadtrates sowie die Gäste und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass eine ordnungsgemäße Ladung erfolgte.
Von 17 Stadträten sind 16 anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Frau Hillebrand stellt zur Tagesordnung (öffentlicher Teil) den Antrag, den TOP 6 nach TOP 14 zu verschieben.
Die nachstehende geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Vorlage Nr. 165/2012
Gestaltung der Nebenanlagen OD K 1362, Am Dalldorfer Weg, Gröningen
7. Vorlage Nr. 166/2012
Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)
8. Vorlage Nr. 167/2012
2. Änderung der Satzung zur Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Stadt Gröningen
9. Vorlage Nr. 168/2012
4. Änderung der Satzung der Gebührenfestsetzung für die Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Stadt Gröningen
10. Vorlage Nr. 169/2012
Erhebung einer anteiligen Umlage der Betriebskosten Sporthalle Gröningen
11. Vorlage Nr. 170/2012
Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Am Bahnhof OT Krottorf
12. Vorlage Nr. 171/2012
Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushaltsplan 2012 der Stadt Gröningen
13. Vorlage Nr. 172/2012
Lesung und Beschlussfassung Haushaltsplan 2012 der Stadt Gröningen
14. Bebauungsplan „Camping- und Caravanplatz an der Bode südlich von Gröningen“
 - Vorlage Nr. 163/2012 - Abwägungsbeschluss
 - Vorlage Nr. 164/2012 - Satzungsbeschluss

In diesem Zusammenhang beantragt Frau Hillebrand, den anwesenden Bürgern (Anlieger Am Dalldorfer Weg) das Rederecht zum neuen TOP 6 (Gestaltung der Nebenanlagen OD K 1362, Am Dalldorfer Weg, Gröningen) einzuräumen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

4. Genehmigungen des Protokolls der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2011

Es werden keine Anfragen zu den Protokollen gestellt. Die Protokolle werden mit 13 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

5. Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2012

Frau Hillebrand gibt die im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 19.12.2011 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Beschluss-Nr. 163/27/11 – Grunddienstbarkeit – Leitungsrecht zur Erschließung des Windparks „Gröningen-Speckberg“
- Beschluss-Nr. 164/27/11 – Grunddienstbarkeit – Wege- und Leitungsrecht zur Erschließung des Windparks „Gröningen-Speckberg“
- Beschluss-Nr. 165/27/11 – Flächentausch im Gewerbegebiet Ost in Gröningen
- Beschluss-Nr. 166/27/11 – Ankauf einer Verkehrsfläche zwischen der Bahnhofstraße und der Seilerbahn

6. Vorlage Nr. 165/2012 – Gestaltung der Nebenanlagen OD K 1362, Am Dalldorfer Weg, Gröningen

Frau Hillebrand begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Michael vom Planungsbüro für Verkehrs- und Tiefbau (PVT) Halberstadt und erteilt ihm zur weiteren Erläuterung der Beschlussvorlage das Wort.

Der Landkreis Börde beabsichtigt den Ausbau der Ortsdurchfahrt K 1362 in Gröningen und hat Herrn Michael mit der Planung beauftragt. In diesem Zuge sind die Nebenanlagen zu erneuern, die sich in der Baulast der Stadt Gröningen befinden. Für diese Ausbaumaßnahme wird ein Fördermittelantrag nach dem Entflechtungsgesetz gestellt. Sobald eine Fördermittelzusage vorliegt, soll mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Herr Michael stellt im Einzelnen die geplante Ausbaumaßnahme vor. Im Fahrbahnbereich erfolgt ein Hocheinbau in Asphaltbauweise mit teilweise grundhaftem Ausbau. Die Ausbaubreite beträgt 6,00 m. Durch die Verbreiterung der Fahrbahn und dem geplanten Hocheinbau sind die Nebenanlagen (Gehweg, Bushaltestellenbereich, Radweg) dementsprechend anzupassen und zu erneuern. Es ist ein überwiegend einseitig geführter 1,50 m breiter Gehweg vorgesehen. Soweit der Gehweg an der Fahrbahn verläuft ist zusätzlich ein Schutzstreifen von 0,50 m angeordnet. Im Bereich der Bushaltestelle wird der Gehweg um 1,00 m zur Wartefläche aufgeweitet. Des Weiteren sind hier die Hochborde nach Vorgaben des Busbetriebes einzubauen, um ein behindertengerechtes Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Nach derzeitiger Planung soll die Bushaltestelle in Richtung Dalldorf versetzt werden (vor Einmündungsbereich Am Dalldorfer Weg/ Shopzeile). Bezüglich der Anordnung der Bushaltestelle wurde im Vorfeld ein Vororttermin mit der KVG Börde durchgeführt. Da die Haltestelle in der Chausseestraße wieder zum Ein- und Aussteigen genutzt werden kann, könnte nach Ansicht der KVG die Haltestelle Dalldorfer Weg in Richtung Dalldorf entfallen. Der Stadtrat spricht sich jedoch für die Erhaltung dieser Haltestelle aus (wegen Nähe zum NP-Markt, Shopzeile). Im letzten Abschnitt der Ausbaustrecke sind 6 Längsparkplätze vorgesehen. Die Herstellung eines Regenwasserkanals ist nicht vorgesehen. Für die Anbindung der „Shopzeile“ quert die Fahrbahn einen Graben (Gewässer II. Ordnung). Im Grabenquerschnitt befindet sich ein Durchlassbauwerk, welches abgängig ist und eine zu geringe Baulänge hat. Deshalb wird eine Erneuerung des Bauwerks erforderlich. In Abstimmung mit dem UHV „Untere Bode“ wird der Einbau eines Rohrdurchlasses DN 800 vorgeschlagen. Für die Versetzung der Bushaltestelle in Richtung Dalldorf ist eine Verlängerung des Bauwerkes sowie eine Grabenverrohrung notwendig. Auf Grund der derzeitigen schlechten Gefällesituation ist die Profilierung der Grabensohle vorgesehen. Im Zuge der Bauarbeiten wird der TAV Börde, den Ringschluss für die Trinkwasserleitung herstellen und der WAZ Huy-Fallstein die Schächte des Schmutzwasserkanals anpassen. Der Versorger E.ON Avacon prüft derzeit noch, ob die Gasleitung ausgewechselt werden muss.

Nachzeitigem Stand hat die Stadt Gröningen einen Anteil von ca. 114.800 € vom geschätztem Gesamtaufwand von ca. 366.400 € zu tragen.

Herr Brunner bezweifelt, ob der geplante Rohrdurchlass DN 800 ausreichend ist. Der Graben nimmt auch das auf den Äckern anfallende Niederschlagswasser aus Richtung Dalldorf auf. Bei Starkregen könnte der Durchlass zu klein sein und damit könnte es zu Überschwemmungen kommen.

Herr Michael hat in Vorbereitung der Planung die Stellungnahme vom Landesamt für Hochwasserschutz (LHW) eingeholt. Demnach beträgt der HQ 100-Wert 330 l/s. Für diesen Bemessungswert wäre ein Rohrdurchlass mit

DN 600 bereits ausreichend. Da der Rohrdurchlass in der Baulast des Landkreises steht, wäre mit diesem wegen einer Vergrößerung des Rohrdurchlasses Rücksprache zu halten.

Herr Theile (Anlieger) fragt nach, ob die Zufahrt zu seinem Grundstück Bahnhofstraße 12 im Bereich Ecke Am Dalldorfer Weg / Bahnhofstraße überfahrbar gestaltet wird.

Frau Hohmann (Anlieger) erkundigt sich nach der Höhe der Anliegerbeiträge. Frau Hillebrand informiert, dass die Anlieger einen Anteil für die Nebenanlagen zu tragen haben und diesbezüglich noch eine Anliegerversammlung stattfinden wird.

Frau Sauer (Anlieger) möchte wissen, ob im ersten Abschnitt der Ausbaustrecke ein Parkverbot eingerichtet wird, wenn die Dalldorfer Bushaltestelle versetzt wird und ob für diesen Fall im Bereich der Grundstücke Bahnhofstraße 11 und 12 auch Parknischen vorgesehen werden könnten.

Nach der Diskussion wird die Beschlussvorlage Nr. 165/2012 wie folgt ergänzt:

„1. Anordnung von ca. 2 Stellflächen im Bereich der Grundstücke Bahnhofstraße 11 und 12 (Fam. Sauer und Fam. Theile) und Stellflächen im Bereich der Grundstücke Am Dalldorfer Weg 1 – 4 (Fam. Stock, Fam. Wieneke, Fam. Flohr, Fam. Hohmann)

2. Beibehaltung des jetzigen Standortes der Bushaltestelle in Richtung Dalldorf“

Abstimmung der ergänzten Vorlage Nr. 165/2012:

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Beschluss Nr. 165/28/12

Frau Hillebrand bedankt sich bei Herrn Michael für die Ausführungen und verabschiedet ihn.

7. Vorlage Nr. 166/2012 – Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

Die haushaltsmäßige Situation der Stadt Gröningen erfordert es, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung einzuleiten und weitere Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Auf Grund dessen wird seitens der Verwaltung die Erhöhung der Steuerhebesätze um jeweils 20%- bzw. 30%-Punkte vorgeschlagen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt entsprechend nur den Hebesatz für die Gewerbesteuern von 350 v.H. auf 370 v.H. zu erhöhen.

Herr Dudenhausen stellt den Antrag, den Hebesatz für die Gewerbesteuer auch nicht zu erhöhen. Auf Grund einer Neuansiedlung im Gewerbegebiet werden Gewerbesteuern wahrscheinlich höher vereinnahmt als ursprünglich prognostiziert. Deshalb sollte der Planansatz im vorliegenden Haushaltsplanentwurf unter 9000.000.0030.00 von 287.600 € (ohne Steuererhöhung) beibehalten werden.

In der Diskussion spricht sich die Mehrheit der Stadträte gegen die geplante Steuererhöhung aus. Die Erhöhung der Gewerbesteuer wird einen Standortnachteil nach sich ziehen. Im Vergleich der Hebesätze der Gemeinden im Bördekreis liegen die Gröninger Hebesätze bereits über den Durchschnittswerten. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass der Bürger Steuern zahlt, um öffentliche Einrichtungen in Anspruch nehmen zu können. Zurzeit sollen/müssen Steuern erhöht werden, die Leistungen gehen dabei aber zurück. Im Übrigen wird eingeschätzt, dass die Erhöhung der Gewerbesteuer nicht viel einbringt.

Frau Oberhack gibt zu bedenken, dass sich die Stadt Gröningen in der Haushaltskonsolidierung befindet und Maßnahmen ergreifen muss, den Haushalt und den Finanzplan auszugleichen. Die Erhöhung der Hebesätze ist z. B. eine solche Maßnahme.

Auf die Anfrage von Herrn Öhlie bezüglich der Inanspruchnahme des Ausgleichsstocks nach § 17

Finanzausgleichsgesetz (FAG) erklärt Frau Oberhack, dass der Antrag erst gestellt werden kann, wenn über 3 Jahre ein Fehlbetrag nachgewiesen wird, der Haushalt 2012 vom Plan her aber noch ausgeglichen ist.

In diesem Zusammenhang informiert Frau Oberhack über den Stand des Klageverfahrens gegen das FAG. Es ist noch zu keiner Entscheidung gekommen. Der Anwalt der Gemeinden ist schwer erkrankt, der Vertreter muss sich in die Akten erst einarbeiten. Eine Prognose über den Zeitpunkt einer Verhandlung und Entscheidung über die Klage kann noch nicht abgegeben werden. Im Übrigen soll das FAG im Jahr 2013 wieder geändert werden.

Abstimmung der Beschlussvorlage Nr. 166/2012:

Ja: 3 Nein: 13 Enthaltungen: 0

Beschluss-Nr. 166/28/12

Damit ist die Erhöhung der Steuerhebesätze **abgelehnt**.

8. Vorlage Nr. 167/2012 – 2. Änderung der Satzung zur Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Stadt Gröningen

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

In der zurzeit geltenden Satzung zur Benutzung der Gemeinschaftshäuser ist das Kulturhaus Gröningen noch aufgeführt. Dieses wird privat betrieben und dadurch auch aus privater Hand vermietet. Der Rittersaal in Krottorf ist in diese Satzung neu aufzunehmen.

Abstimmung Vorlage Nr. 167/2012

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 167/28/12

9. Vorlage Nr. 168/2012 – 4. Änderung der Satzung der Gebührenfestsetzung für die Benutzung der Gemeinschaftshäuser der Stadt Gröningen

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

Die Gebühren sind den tatsächlich anfallenden Kosten, ermittelt durch die Vorjahresendabrechnung, anzupassen. Des Weiteren sind das Kulturhaus Gröningen zu streichen und der Rittersaal Krottorf aufzunehmen.

Die vorliegende Beschlussvorlage ist in der „Anlage zu § 2“ der Betrag für die Küchennutzung Großalsleben von 25 € auf 30 € zu ändern.

Abstimmung geänderte Beschlussvorlage Nr. 168/2012:

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 168/28/12

10. Vorlage Nr. 169/2012 – Erhebung einer anteiligen Umlage der Betriebskosten Sporthalle Gröningen

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

Als konsolidierende Maßnahme ist angedacht, die Nutzer der Turnhalle an den Bewirtschaftungskosten zu beteiligen. Diesbezüglich wurde in der Arbeitsberatung des Stadtrates am 13.02.2012 Festlegungen getroffen. Die Bewirtschaftungskosten und auch der Stundensatz von 1,09 € wurden bereits mit den Vereinsvorsitzenden abgestimmt.

Herr Lünenborg empfindet es als ungerecht, dass die Privatschulen für den Sportunterricht sowie die Behinderten für die Nutzung der Sporthalle auch bezahlen müssen.

Vor Rechnungslegung sind die Hallenzeiten nochmals durch die Verwaltung zu prüfen.

Abstimmung Vorlage Nr. 169/2012

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 169/28/12

11. Vorlage Nr. 170/2012 - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Am Bahnhof OT Krottorf

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

Die E.ON Avacon beabsichtigt in diesem Jahr in der Straße am Bahnhof die Freileitung außer Betrieb zu nehmen und die Kabel für die Energieversorgung im unterirdischen Bauraum zu verlegen. Es wurde der Stadt Gröningen angeboten, im Zuge dieser Baumaßnahme Kabel für die Straßenbeleuchtung mitverlegen zu lassen, so dass die Kosten für die Erdarbeiten entfallen. Die Entsorgung der Betonmasten erfolgt zu Lasten der E.ON Avacon. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung (Kabelverlegung einschließlich Material und 5 Lampen einschl. Masten) werden ca. 6.000 € benötigt. Da diese Mittel nicht im Entwurf des Haushaltsplanes eingestellt waren, ist die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe notwendig.

In der Beschlussvorlage wurde auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für diese Maßnahme eingegangen. Herr Öhlie bittet zu gegebener Zeit um Mitteilung, ob die Straße Am Bahnhof in die Abrechnungseinheit II – Krottorf - der wiederkehrenden Straßenausbaubeitragsatzung aufgenommen wird.

Abstimmung Vorlage Nr. 170/2012

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 170/28/12

12. Vorlage Nr. 171/2012 – Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushaltsplan 2012 der Stadt Gröningen

Frau Oberhack übernimmt die Erläuterung der Beschlussvorlage.

Der Haushalt der Stadt Gröningen kann im Finanzplanzeitraum lediglich im Haushaltsjahr 2012 ausgeglichen werden. Der Ausgleich ist nur durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage möglich. Bereits im Jahr 2013 reichen die finanziellen Mittel der allgemeinen Rücklage der Stadt nicht aus, um den im Verwaltungshaushalt auftretenden Fehlbetrag abzudecken. Daher ist die Erarbeitung und Beschlussfassung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes erforderlich.

Zur weiteren Einnahmebeschaffung wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

- Erstattung von Bewirtschaftungskosten der Sporthalle durch die Vereine
- Erhöhung der Pachten ab dem Pachtjahr 2012/2013 für Ackerflächen auf 5,00 €/Bodenpunkt und ha, für Garten und Splitterflächen von bisher 0,03 €/m² auf 0,10 €/m²,
- Erhöhung der Pachten für Grund und Boden Garagen schrittweise bis zum Jahr 2016 von bisher 40,90 €/Jahr auf 200 €/Jahr

Da die Erhöhung der Steuerhebesätze abgelehnt wurde, ist der Punkt 4 unter 2.2. Einnahmeveränderungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (Anlage der Vorlage Nr. 171/2012) zu streichen.

Hinsichtlich der Ausgaben wurden die Ausgabeansätze der Zuschüsse an die Vereine um 10% bereits 2010 reduziert.

Durch die Teilnahme der Stadt Gröningen am Umschuldungsprogramm STARK II konnte bereits im Jahr 2010 ein Kredit in Höhe von 305.463,86 € umgeschuldet werden. Zwei weitere Kredite mit einem Gesamtwertumfang von 194.734,13 € sind im Jahr 2013 zur Umschuldung im Rahmen STARKII-Programms vorgesehen. Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke wurden für die Finanzplanjahre auf ein Minimum zurückgefahren.

Im Vermögenshaushalt wurden die Maßnahmen entsprechend ihrer Priorität eingestellt. Dabei hatten Maßnahmen, für die eine Förderung zu erwarten ist und deren Durchführung von hoher Bedeutung ist, den Vorrang.

Herr Dr. Modler stellt folgenden Antrag:

Die Vertreter der Stadt Gröningen im Verbandsgemeinderat werden beauftragt, Auskünfte über Einsparungsmöglichkeiten bei den Personalkosten der Verbandsgemeinde abzufordern.

Abstimmung: Ja: 12 Nein: 4 Enthaltungen: 0

Abstimmung geänderte Vorlage 171/2012 (durch Streichung Pkt. 4 auf Seite 2 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes)

Ja: 11 Nein: 1 Enthaltungen: 4

Beschluss Nr. 171/28/12)

13. Vorlage Nr. 172/2012 – Lesung und Beschlussfassung Haushaltsplan 2012 der Stadt Gröningen

Die Haushaltssituation der Stadt Gröningen wurde in den vorangegangenen Sitzungen und auch im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushaltskonsolidierungskonzept ausgiebig diskutiert.

Der Haushaltsplan 2012 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahmen und der Ausgabe auf 2.999.800 € und im Vermögenshaushalt in der Einnahme und in der Ausgabe auf 1.761.900 € festgesetzt. Durch die Ablehnung der Erhöhung der Steuersätze bleibe diese unverändert (Grundsteuer A = 350 v.H. / Grundsteuer B = 370 v.H. / Gewerbesteuer = 350 v.H.). In der Anlage 1 der Vorlage Nr. 172/2012 ist der Hebesatz der Grundsteuer auf 350 v.H. zu ändern.

Der Finanz- und Investitionsplan (Anlage 2 der Vorlage Nr. 172/2012) bestätigt.

Abstimmung geänderte Vorlage Nr. 172/2012 (durch Änderung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 370 v.H. auf 350 v.H.):

Ja: 11 Nein: 1 Enthaltungen: 4

Beschluss Nr. 172/28/12

Frau Hillebrand bedankt sich bei Frau Oberhack für die Ausführungen und verabschiedet sie.

14. Bebauungsplan „Camping- und Caravanplatz an der Bode südlich von Gröningen“

- Vorlage Nr. 163/2012 – Abwägungsbeschluss

- Vorlage Nr. 164/2012 – Satzungsbeschluss

Frau Philipp erläutert die Beschlussvorlagen.

Nach Abschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des vorgenannten B-Planes ist eine Entscheidung über die eingegangenen Anregungen zu treffen. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sind in der

Abwägungstabelle dargestellt (Anlage der Vorlage Nr. 163/2012). Die Stellungnahme des Landkreises Börde wird teilweise berücksichtigt (siehe Abwägungstabelle Nr. 2.12.).

Der B-Plan „Camping- und Caravanplatz an der Bode südlich von Gröningen“, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text sind gemäß § 10 BauGB als Satzung zu beschließen. Der Satzungsbeschluss ist öffentlich bekannt zu machen, damit dieser in Kraft treten kann.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Abstimmung Vorlage Nr. 163/2012

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Beschluss Nr. 173/28/12

Abstimmung Vorlage Nr. 164/2012

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Beschluss Nr. 174/28/12

15. Vorlage Nr. 173/2012 – Aufstellungsbeschluss Ergänzungssatzung Neuer Weg im OT Krottorf

Frau Philipp erläutert die Beschlussvorlage.

Der Antragsteller plant den Bau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 1259 der Flur 4 in Krottorf, Neuer Weg. Da sich diese Fläche im Außenbereich befindet, ist diese baurechtlich nicht bebaubar. Nach Abstimmung mit dem Landkreis Börde besteht die Möglichkeit, für diese Fläche eine sogenannte Ergänzungssatzung aufstellen zu lassen. Das Verfahren stellt sich analog einem B-Plan-Verfahren jedoch in reduzierter Form dar.

Durch den Aufstellungsbeschluss der Ergänzungssatzung wird das Bauleitplanverfahren eingeleitet und die Grundlage für die Schaffung des Planungsrechts für das Grundstück Flur 4 Flurstück 1259 und teilweise 1261 gegeben. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung Vorlage Nr. 173/2012

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss-Nr. 175/28/12

16. Vorlage Nr. 174/2012 – Rückbau von Spielplätzen in den Ortsteilen Kloster Gröningen, Heynburg, Dalldorf und Krottorf

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

In der sicherheitstechnischen Überprüfung der öffentlichen Kinderspielplätze in der Stadt Gröningen (einschließlich Ortsteile) hat die DEKRA Automobil GmbH auf einigen Spielplätzen erhebliche Sicherheitsdefizite und Gefahrenpotentiale festgestellt. Die Stadt Gröningen ist verpflichtet, die mangelhaften Geräte umgehend stillzulegen bzw. zu entfernen. Es ist zu entscheiden, inwieweit die betreffenden öffentlichen Spielplätze ersatzlos zurückgebaut oder wieder mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden sollen.

Laut der Beschlussvorlage sollen die Spielplätze in Kloster Gröningen, Birkensiedlung, in Heynburg, Fläche hinter der Gaststätte „Am Heynburger Hof“, und in Dalldorf, Am Heynburger Weg, zurückgebaut werden. Auf dem Spielplatz in Krottorf, im Bereich des Guts, sollen alle Spielgeräte zurückgebaut werden mit der Option, diesen entsprechend der finanziellen Möglichkeiten auszustatten.

Im Rahmen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde festgestellt, dass der Spielplatz in Heynburg noch sehr gut frequentiert wird. Daher wurden die Anzahl der Kinder im Alter von 2 – 12 Jahren ermittelt und den Stadträten als Anlage zur Beschlussvorlage zur Verfügung gestellt. Mit Stand vom 01.03.2012 sind im OT Dalldorf 15 Kinder, im OT Heynburg 22 Kinder, im OT Kloster Gröningen 41 Kinder und im OT Krottorf 29 Kinder gemeldet. Auf Grund dessen sollten auch die öffentlichen Spielplätze in den Ortsteilen Heynburg und Dalldorf so behandelt werden wie der Spielplatz im OT Krottorf. Spielgeräte sind entsprechend der finanziellen Möglichkeiten wieder anzuschaffen. Prioritär sollte der Spielplatz in Heynburg ausgestattet werden. Da im OT Kloster Gröningen noch ein weiterer öffentlicher Spielplatz (August-Bebel-Platz) existiert, ist der Spielplatz in der Birkensiedlung zurückzubauen.

Herr Seeliger weist darauf hin, dass die Spielgeräte auf dem Spielplatz August-Bebel-Platz repariert werden müssen. Frau Philipp informiert, dass die notwendigen Reparaturen bekannt sind und die Stadtwirtschaft damit bereits beauftragt wurde. Des Weiteren bittet Herr Seeliger zu klären, ob das Karussell vor der ehemaligen Gaststätte Christel im öffentlichen Bereich steht bzw. wer dafür zuständig ist.

Frau Hecht fragt nach, ob die Anwohner der Birkensiedlung den Spielplatz auf eigene Kosten herrichten können. Diese Möglichkeit besteht aus versicherungstechnischen Gründen nicht, so Frau Philipp.

Die Vorlage Nr. 174/2012 wird wie folgt geändert:

„Der Stadtrat beschließt den Rückbau des öffentlichen Kinderspielplatzes im Ortsteil Kloster Gröningen, Birkensiedlung,

sowie den Rückbau aller Spielgeräte auf nachfolgend aufgeführten Kinderspielplätzen in den Ortsteilen der Stadt Gröningen

1. OT Krottorf, im Bereich des Guts,
2. OT Heynburg, Fläche hinter der Gaststätte „Heynburger Hof“ und
3. OT Dalldorf, am Heynburger Weg

mit der Option, diese entsprechend der finanziellen Möglichkeiten neu auszustatten.“

Abstimmung geänderte Vorlage Nr. 174/2012:

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 176/28/12

17. Vorlage Nr. 175/2012 – Grundsatzentscheidung zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen im Gewerbegebiet „Ost“ in Gröningen

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

In den vergangenen Monaten erhielt die Verwaltung diverse Anfragen zu geeigneten Flächen für die Errichtung von Solarparks und Photovoltaikanlagen, vorrangig Freiflächen unter der Maßgabe der Verpachtung oder des Verkaufs. Das Gewerbegebiet „Ost“ verfügt zurzeit noch über freie Flächen in Größe von ca. 16.200 m². Die Verwaltung schlägt daher vor, diese noch freie Fläche für die Ansiedlung von kleineren mittelständischen Unternehmen und Firmen des produzierenden Gewerbes vorzuhalten.

Der Stadtrat stimmt diesem Vorschlag zu, jedoch könnten die Dachflächen der kommunalen Einrichtungen dafür angeboten werden, wenn die Rahmenbedingungen akzeptabel sind.

Abstimmung Vorlage Nr. 175/2012

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 177/28/12

18. Diskussionspapier zur Pflege öffentlicher Grünflächen in der Stadt Gröningen und in den Ortsteilen

Die Pflege der öffentlichen Grünanlagen wurden bisher von den Beschäftigten in AB-Maßnahmen (ABM) und dann in Arbeitsgelegenheiten (die sogenannten 1 € Jobber) übernommen. Seit dem 01.03.2012 gibt es die Unterstützung aus dem 2. Arbeitsmarkt nicht mehr. Daher ist nach Möglichkeiten zu suchen, diesen Arbeitskräfteverlust auszugleichen. Die Möglichkeiten zur Entlastung der Stadtarbeiten hat die Verbandsgemeindebürgermeisterin in einem Diskussionspapier zusammengestellt. Es wird empfohlen, diesbezüglich eine Arbeitsgruppe bestehend aus der Bürgermeisterin, Vertretern des Bauausschusses, dem Vorarbeiter und einem Vertreter der Verwaltung zu bilden. Zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder des Bauausschusses benannt: Herr Brunner, Herr Seeliger, Herr Öhlie, Herr Baltruschat und Herr Uebigau.

Herr Brunner erkundigt sich nach der Stellungnahme von Dr. Sattler bezüglich des Abschlusses von Pflegeverträgen. Frau Philipp informiert, dass die Stellungnahme vorliegt und vom Abschluss solcher Verträge aus rechtlicher Sicht abgeraten wird.

Herr Dudenhausen informiert, dass die Gewerbetreibenden bereit sind die Pflege bestimmter Fläche zu übernehmen. Des Weiteren sollten die Bürger befragt werden, inwieweit sie öffentliche Flächen vor ihren Grundstücken pflegen würden.

19. Entscheidung über die Veränderung der Bodenfliesen im Bereich der Wasch- und Duschräume in der Sporthalle Gröningen (Mängelbeseitigung)

Bezüglich der Behebung der Mängel (Bodenfliesen im Bereich Wasch- und Duschräume) fand in der 10. KW ein Vororttermin mit Vertretern des Planungsbüros und der Baufirma statt. Es wurde folgende Möglichkeit zur Mängelbeseitigung vorgeschlagen.

Auf der angrenzenden Fläche vor den Reihenduschen soll ein dritter Fußbodeneinlauf eingebaut werden. Dazu sind die Fliesen und der Fußbodenaufbau aufzunehmen und danach mit neuen Gefällrichtungen (2% in Richtung neuer Fußbodenablauf) neu herzustellen. Zusätzlich ist die Spritzschutzwand zwischen Reihenduschen und Waschtischen

um ca. 60 cm mit Doppelstegeplatten verlängert werden. Diese Kosten gehen zu Lasten des Planungsbüros und der Baufirma.

Herr Böhm hat aus fachlicher Sicht Bedenken gegen den Einbau von Doppelstegeplatten, weil sich hier in kürzester Zeit Schimmel bilden kann. Daher sollte eine feste Wand als Spritzschutz eingebaut werden. Des Weiteren empfiehlt es sich Hohlkehlfliessen einzubauen. Diese Kosten müsste allerdings die Stadt Gröningen tragen. Im Übrigen gibt er den Hinweis, dass im Waschraum ein Kontergefälle von 2 cm in Richtung Waschbecken besteht. Der vorgestellten Veränderung der Bodenfliesen im Bereich der Wasch- und Duschräume wird unter Einbeziehung der Hinweise von Herrn Böhm zugestimmt. Des Weiteren ist schriftlich zu vereinbaren, dass die Fußböden in den Waschräumen ebenfalls nachzuarbeiten sind, wenn nach der vorgestellten Mängelbehebung weiterhin das Wasser in den Bereich der Waschräume fließt.

Herr Kinzel gibt den Hinweis, dass die Heizkörper im Duschbereich rosten.

20. Informationen der Bürgermeisterin / Verwaltung

Frau Philipp informiert über das Antwortschreiben der Landesbetriebe Bau bezüglich der Situation der OD L 24 in Gröningen (Prälatenberg) und Großalsleben (Neue Straße) sowie der Entwässerungsproblematik in Großalsleben (Zum Mühlenberg). Das Schreiben wird als Anlage zu diesem Protokoll beigelegt.

Diesbezüglich wird am 27.03.2012 unter Teilnahme von Vertretern des LBB, und der Verwaltung sowie der Bürgermeisterin, von Herrn Brunner, Herrn Dr. Modler und Herrn Baltruschat ein Vororttermin stattfindet.

21. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

22. Anfragen und Anregungen

22.1. Herr Böhm gibt folgende Hinweise:

- An der 2. Bodebrücke haben sich die Steine um ca. 7 – 8 cm abgesenkt, die Verwaltung (Herr Bartöck) wurde bereits im letzten Sommer über diesen Zustand informiert.
- Geschwindigkeitsbegrenzung 10 km/h für Bodeweg wurde noch nicht geändert
→ Nach Kenntnisstand von Frau Philipp wurde dieses Schild entfernt
- Lärmpegel im Kulturhaus durch die „AK-Partys“ ist sehr hoch und nicht zumutbar, des Weiteren wird das Parkverbot in der Marktstraße von den Besuchern dieser Party nicht beachtet. Kontrolle fehlt.
- Durchführung des Winterdienstes und der Straßenreinigung vor dem Kulturhaus (Platz) durch die Stadtwirtschaft rechtens?
- Der öffentliche Spielplatz in Gröningen (Jugendclub) war gesperrt. Die Absperrbänder sind entfernt. Ist der Spielplatz wieder benutzbar?
- Brücke am Zuckerpark ist nicht gefahrlos begehbar, deshalb sollte diese abgesperrt werden oder ein Schild „Betreten verboten“ aufgestellt werden
→ Zustand der Brücke ist bekannt. Problem ist die Klärung der Eigentumsverhältnisse. Stadt ist kein Eigentümer der Brücke.

22.2. Herr Bollmann informiert, dass der Fußboden in der Sporthalle stinkt, ohne regelmäßiges und häufiges Lüften ist der Aufenthalt kaum erträglich.

→ Der Landkreis Börde hat diesbezüglich eine Prüfung vorgenommen. Das Protokoll wird derzeit ausgewertet.

22.3. Herr Dr. Modler weist darauf hin, dass der Straßeneinlauf im Bereich der Kaufhalle in Großalsleben defekt ist.

22.4. Frau Jander erkundigt sich, was mit der alten Turnhalle wird.

→ Frau Hillebrand erklärt, dass die Turnhalle stillgelegt ist und keine weitere Nutzung geplant ist. Nur der Kindergarten nutzt noch einen Raum zur Unterstellung von Geräten.

22.5. Frau Wieneke wurde von Herrn Eckert (Prälatenberg) angesprochen, dass seit geraumer Zeit eine Straßenbeleuchtung im Bereich vor seinem Grundstück fehlt und wann dort eine Lampe wieder angebracht werden wird. → Frau Philipp erklärt, dass an diesem Mast bisher nie eine Straßenlampe vorhanden war. Kosten für die Anbringung und Installation einer Lampe belaufen sich auf ca. 250 € netto. Die Straßenbeleuchtung im Prälatenberg ist im Ganzen sehr schlecht. Eine Erneuerung ist im Zuge der Ausbaumaßnahme des Prälatenberges vorgesehen.

22.6. Frau Hecht informiert, dass der Zustand des Gehweges zwischen dem Friedhof und der Kaserne (Halberstädter Straße 3) nach den Bauarbeiten für die Straßenbeleuchtung in der Thomas-Müntzer-Siedlung schlechter geworden ist (Absackungen). Den Anliegern wurde versprochen, dass der Gehweg in diesem Zuge verbessert wird.

22.7. Herr Brunner hat folgende Anfragen/Hinweise

- Mauer Mühlgraben → Frau Philipp hat den zuständigen Mitarbeiter des LHW noch nicht erreicht
- im Bereich Wehr bis Lichtmühle liegen Bäume um
- Der Mühlengraben wird bis zum Höchststand angestaut, dadurch haben die Grundstücke Wasser im Keller. Abhilfe könnte bereits geschaffen werden, wenn der Wasserstand um 15 cm niedriger angestaut wird.

22.8. Herr Kinzel gibt den Hinweis, dass sich der Gehweg im Brückenbereich des Auslaufes des Moddergrabens in den Mühlengraben absenkt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 21:50 Uhr geschlossen.

gez.
R. Hillebrand
Vorsitzende des
Stadtrates

gez.
S. Pörner
Protokollführerin

Nichtöffentlicher Teil

1. Genehmigung des Protokolls über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2011

Das Protokoll über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 19.12.2011 wird mit 14 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

2. Vorlage Nr. 176/2012 – Verkauf des Flurstücks 1259 und einer Teilfläche des Flurstücks 1261 in der Flur 4 der Gemarkung Krottorf (Neuer Weg)

Frau Hillebrand erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Madlen Hegewald und Herr Mario Kohlstedt haben einen Kaufantrag für das Flurstück 1259 und für eine Teilfläche von ca. 300 m² des Flurstücks 1261 in der Flur 4 gestellt. Die Antragsteller beabsichtigen auf diesem Grundstück die Errichtung eines Einfamilienhauses. Die auf dem Grundstück vorhandenen Garagen werden von den Antragstellern übernommen. Das bestehende Pachtverhältnis wurde zum 30.04.2012 gekündigt. Als Kaufpreis wird der Bodenrichtwert in Krottorf 7,00 €/m² angesetzt, der somit 11.662,00 € beträgt.

Zur Schaffung des Baurechts wurde der Aufstellungsbeschluss einer Ergänzungssatzung gefasst (siehe TOP 15 öffentlicher Teil).

Abstimmung der Vorlage Nr. 176/2012:

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 178/28/12

3. Informationen der Bürgermeisterin / Verwaltung

Der Investor des Camping- und Caravanplatzes an der Bode benötigt einen Straßennamen und eine Hausnummer für das Baugrundstück. Die Verwaltung schlägt folgende Bezeichnung vor: „Zum Campingplatz 1“.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

4. Anfragen und Anregungen

keine

Die Vorsitzende schließt den nichtöffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und schließt die Sitzung.

gez.
R. Hillebrand
Vorsitzende des
Stadtrates

gez.
S. Pörner
Protokollführerin

f. d. R.

Pörner